

Auf einen Blick

In Niedersachsen waren 2019 im Jahresdurchschnitt 80,5 Prozent aller Stellen für qualifizierte Fachkräfte in Engpassberufen ausgeschrieben. Mit 66,8 Prozent waren es in Bremen deutlich weniger. Im Vergleich zu anderen Bundesländern war die

Engpasssituation insgesamt zwar angespannt, allerdings weniger stark als beispielsweise in Bayern oder Baden-Württemberg. Besonders von Engpässen betroffen sind Berufe für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung und mit Fortbildungsabschluss. Hier sind etwa acht von zehn Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. In den letzten zehn Jahren haben Engpässe kontinuierlich zugenommen und sich auch im letzten Jahr – trotz schwächerer Konjunktur – nicht verringert.

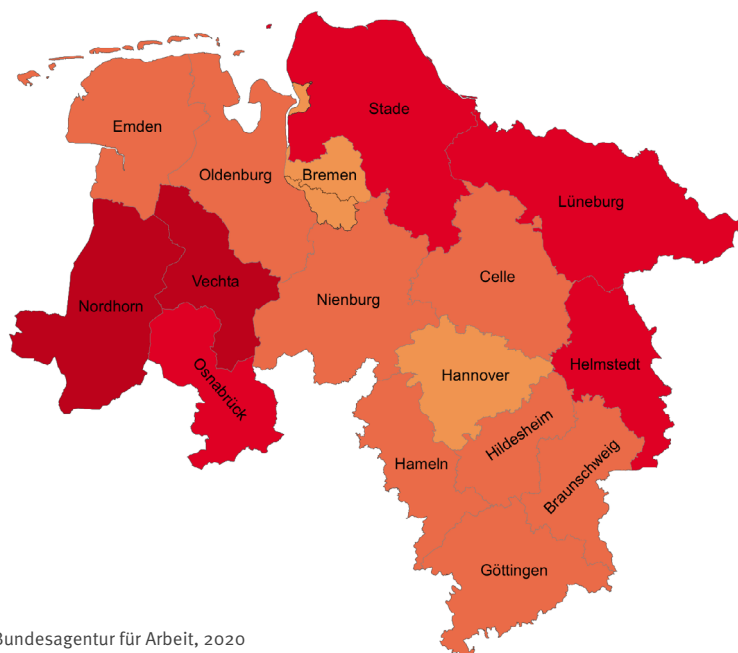
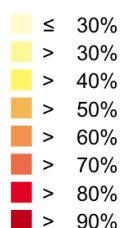
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Die Engpasssituation ist in den verschiedenen Arbeitsagenturbezirken von Niedersachsen und Bremen sehr unterschiedlich. Weniger angespannt war die Situation im Jahr 2019 insbesondere in den Großstädten Bremen und Hannover, wo 67,9 Prozent respektive 71 Prozent der offenen Stellen in einem Engpassberuf ausgeschrieben waren. In Nordhorn hingegen wurden ganze 92 Prozent aller Stellen in

Berufen ausgeschrieben, die Fachkräfteengpässe aufwiesen. Damit war Nordhorn nicht nur in Niedersachsen, sondern auch bundesweit unter den Regionen, welche 2019 am stärksten von Fachkräfteengpässen betroffen waren. In Nordhorn werden vermehrt Berufe aus der Bau-, Elektro- und Schiffbautechnik gesucht, wie zum Beispiel Fachkräfte für Rohrleitungsbau, Tiefbau und aus der Spannenden Metallbearbeitung. Neben Nordhorn fiel die Engpassquote auch in Vechta und Osnabrück sehr hoch aus.

Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken,
Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: Kofa-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitte 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
Fachkräfte	Sprengtechnik	3	15
	Altenpflege	14	1.936
	Kanal- und Tunnelbau	16	30
	Land- und Baumaschinentechnik	17	374
	Kältetechnik	19	127
Spezialisten	Öffentliche Verwaltung (Spezialtätigkeit)	3	24
	Aufsicht - Tiefbau	10	63
	Altenpflege (Spezialtätigkeit)	13	15
	Tiefbau	14	24
	Berufe in Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (Spezialtätigkeit)	14	35
Experten	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	11	14
	Öffentliche Verwaltung	16	97
	Ver- und Entsorgung	19	47
	Tiefbau	24	46
	Strahlenschutzbeauftragte	24	17

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Fachkräfteengpässe nach Berufen

Qualifizierte Arbeitskräfte fehlten in Niedersachsen und Bremen im Jahr 2019 besonders häufig in technischen und sozialen Berufen. Unter den Top-5-Engpassberufen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung finden sich drei technische Berufe. Besonders schwer zu finden sind Sprengtechnik-Fachkräfte. Allerdings werden diese mit lediglich 15 Stellen im Jahresdurchschnitt deutlich seltener gesucht als Altenpflegefachkräfte, für die im Jahresdurchschnitt 1936 Stellen der Bundesagentur für Arbeit gemeldet wurden.

Zu den Top-5-Engpassberufen für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss gehören sowohl Tiefbau-Spezialisten als auch Aufsichtskräfte für den Tiefbau. Zudem zählt auch hier die Altenpflege zu den besonders von Engpässen betroffenen Berufen, wenn auch mit einer deutlich geringeren Stellenzahl.

Akademisch qualifizierte Experten fehlten in Niedersachsen und Bremen insbesondere in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der öffentlichen Verwaltung und der Ver- und Entsorgung. In keinem der drei Berufe kamen mehr als 20 Arbeitslose auf 100 gemeldete offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter

Stand: Juli 2020